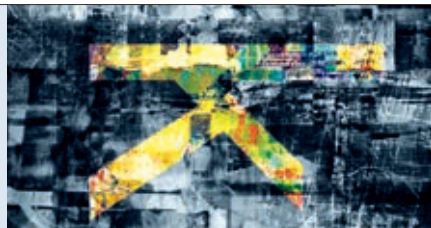




Einladung zum  
Kulturzyklus Kontrast  
6. bis 10. Oktober 2015, FHS St.Gallen

## Kulturzyklus Kontrast



Mit dem [Kulturzyklus Kontrast](#) öffnen aussergewöhnliche Künstlerinnen und Künstler gewohnt ungewohnte Zugänge zur Kunst und Kultur. Nicht ihre Beeinträchtigung, sondern die kreative Auseinandersetzung mit ihren individuellen und kollektiven Lebenssituationen steht im Zentrum. Der Zyklus Kontrast nähert sich dem Thema Behinderung über Ressourcen statt über Defizite. Die Künstlerinnen und Künstler fragen danach, was vermeintlich «normal» ist und stellen in ihren Antworten die Welt auf den Kopf. Ob Kunst, Literatur, Film, Musik oder Theater – das Programm ist in seiner Vielfalt einzigartig. Treten Sie ein und lassen Sie sich beeindrucken und inspirieren.

### **Dienstag | 6. Oktober 2015 | 19.30 Uhr**

#### [Eröffnung Kunstausstellung: Kunst aus dem Leben](#)

Vertreterinnen und Vertreter der Art Brut und der Naiven Kunst arbeiten nicht als professionelle Kunstschaaffende für den Markt – ihre Motivation ist persönlicher, nicht selten auch existenzieller Natur. Anlass zum künstlerischen Schaffen sind oft einschneidende persönliche Erlebnisse: Unfall oder Krankheit, psychische Krise, eine ungeplante neue Lebenssituation oder einfach die im Alter plötzlich zur Verfügung stehende Zeit. Ziel der vom Museum im Lagerhaus konzipierten Ausstellung im Fachhochschulzentrum ist, den sozialen Aspekt von Naiver Kunst und Art Brut hervorzuheben und mehr Verständnis für diese Kunstformen zu schaffen. Die Ausstellung dauert vom 6. Oktober bis 6. November.

### **Mittwoch | 7. Oktober 2015 | 19.30 Uhr**

#### [Film: «Dora oder die sexuellen Neurosen unserer Eltern»](#)

Eine geistig behinderte junge Frau entdeckt die Liebe, hat Sex – und überfordert damit ihre eigenen Eltern. Der Film «Dora oder die sexuellen Neurosen unserer Eltern» rüttelt an gesellschaftlichen Tabus. Jahrelang hat Regisseurin Stina Werenfels für die Realisierung des Spielfilms auf Basis von Lukas Bärfuss' Theaterstück gekämpft. Nach der Vorführung am Kulturzyklus findet ein Podiumsgespräch mit Filmredaktor Alex Oberholzer statt. Er ist Mitglied der Programmkommissionen der Orange-Cinemas in Zürich, Basel und Bern sowie des internationalen Festivals «look&roll – Behinderung im Kurzfilm».

### **Donnerstag | 8. Oktober 2015 | 19.30 Uhr**

**Lesung: «Lichtspuren» von Brigitte Kuthy Salvi und Katja Meintel**

Sehen ohne Augen bedeutet, die Welt anders, neu wahrzunehmen. Die Rechtsanwältin und Autorin Brigitte Kuthy Salvi beschreibt ihre Erblindung im Alter von 15 Jahren auf eine ernste und gleichzeitig sehr poetische Weise. Sie nimmt die Leserinnen und Leser mit auf Reisen in die Wüste oder nach New York, berichtet von ihrer Begeisterung für Kunstausstellungen sowie von bereichernden Begegnungen. Die französisch-schweizerische Doppelbürgerin zeigt in einer bildreichen Sprache, dass Sehen viel mehr ist als die Wahrnehmung mit den Augen. An der FHS St.Gallen liest Katja Meintel aus dem von ihr übersetzten Werk «Lichtspuren» vor. Anschliessend findet ein Podiumsgespräch mit ihr und der Autorin statt.

### **Freitag | 9. Oktober 2015 | 19.30 Uhr**

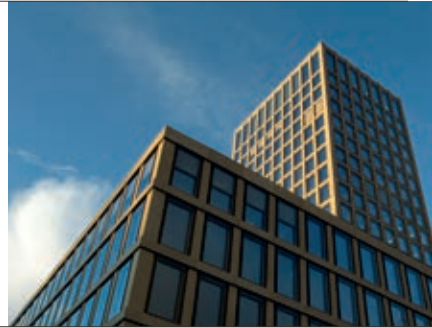
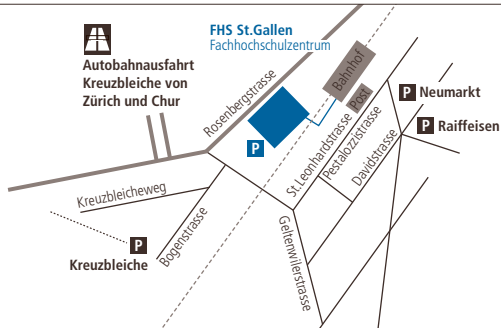
**Konzert: Station 17**

Sich zu entwickeln, Musik zu dehnen, Grenzbereiche auszutesten – darum geht es der Band Station 17 stets, seit sie im Jahre 1989 als Projekt einer Wohngruppe in Hamburg gegründet wurde. Acht offizielle Alben sind seither erschienen und Station 17 entwickelt sich immer weiter weg vom Grundgedanken des rein kreativ-sozialen Projekts. Ob Indie oder Pop – Station 17 ist eine experimentelle Band, die eine Ebene des kreativen Miteinanders gefunden hat und ohne Frage weiterhin für Überraschungen sorgen wird.

### **Samstag | 10. Oktober 2015 | 19.30 Uhr**

**Tanztheaterperformance: «Früher war heute Morgen – Goldfisch trifft auf Goldmarie»**

«Früher war heute Morgen» flüstert der Goldfisch Goldmarie ins Ohr, derweilen der Goldesel den Garten düngt: Das Aadorfer Tanztheater Divertimento unter der künstlerischen Leitung von Carmen Puccio und Bettina Baldo erzählt in seinem neuen Programm abstruse bis poetische Geschichten über Zaster, Stutz und Knete bis hin zu Moneten. Divertimento und die Murg-Stiftung Littenheid organisieren seit fünf Jahren eine Tanzwerkstatt für Menschen mit und ohne psychische Beeinträchtigung. Dieses Jahr hat die Gruppe gleich doppelten Grund zum Feiern: Divertimento gibt es bereits seit 30 Jahren.



## Veranstaltungsort

Die Veranstaltungen finden im Fachhochschulzentrum an der Rosenbergstrasse 59 in St. Gallen (direkt beim Hauptbahnhof) statt.

## Kosten

Wir danken für eine Kollekte zur Finanzierung des nächsten Kulturzyklus.

## Kontakt

FHS St. Gallen  
Kommunikation  
Lea Okle, Eventassistentin  
Rosenbergstrasse 59, Postfach  
9001 St. Gallen, Switzerland

Tel. +41 71 226 16 17

[tagungssekretariat@fhsg.ch](mailto:tagungssekretariat@fhsg.ch)  
[www.fhsg.ch/kontrast](http://www.fhsg.ch/kontrast)